



Forstliches Gutachten zur Situation der Waldverjüngung 2021 gemäß Artikel 32 Absatz 1 des Bayerischen Jagdgesetzes (BayJG)

<input type="checkbox"/> Hochwildhegegemeinschaft <input checked="" type="checkbox"/> Hegegemeinschaft (Zutreffendes bitte ankreuzen)
Berg

Nummer

3	3	2
---	---	---

Allgemeine Angaben

1. Gesamtfläche in Hektar.....	5	9	1	6
2. Waldfläche in Hektar	2	0	9	7
3. Bewaldungsprozent.....	3 5			
4. Weiderechtsbelastung der Waldfläche in Prozent.....	0			

5. Waldverteilung

- überwiegend größere und geschlossene Waldkomplexe (mindestens 500 Hektar)
- überwiegend Gemengelage.....

	x

6. Regionale **natürliche** Waldzusammensetzung

Buchenwälder und Buchenmischwälder	X	Eichenmischwälder	x
Bergmischwälder.....		Wälder in Flussauen und z. T. vermoorten Niederungen	
Hochgebirgswälder	

7. **Tatsächliche** Waldzusammensetzung

	Fi	Ta	Kie	SNdh	Bu	Ei	Elbh	SLbh
Bestandsbildende Baumarten	X		X		X	X	x	
Weitere Mischbaumarten		X		X				x

8. Bemerkungen (Besonderheiten, Waldfunktionen, Schutzgebiete, sonstige Rahmenbedingungen, etc.):

Mit einem Waldanteil von rd. 35% liegt die HG im bayerischen Durchschnitt. Größere zusammenhängende Waldgebiete befinden sich im südlichen Bereich der HG.

Nördlich und östlich der BAB 3 dominieren buchenreiche Mischwälder mit Edellaubholz das Waldbild. Die Tanne kommt oft als Mischbaumart vor. Im Bereich von Hausheim stocken fichtenreiche Bestände. Die Buche und andere Baumarten sind regelmäßig beigemischt. Entsprechend der naturräumlichen Standortsvielfalt im Bereich des Juraanstiegs ist nahezu die gesamte Baumartenpalette im Bereich der Hegegemeinschaft von Bedeutung. Die derzeitigen Altbestände weisen entsprechend dieser biologischen Ausgangssituation eine große Baumartenvielfalt auf. Die Fichte ist aber in Summe immer noch die dominierende Baumart, obwohl sie in den letzten Jahren deutlich unter dem sich ändernden Klima gelitten hat.

Ein erheblicher Teil der HG liegt in Landschaftsschutzgebieten. Die Erholungsfunktion spielt insbesondere in den stadtnahen Wäldern im Süden um die Stadt Neumarkt eine bedeutende Rolle.

9. Beurteilung des Klimarisikos (Bayerisches Standortinformationssystem) und sich daraus ergebende allgemeine waldbauliche Konsequenzen

Bei der Betrachtung der Klimarisikokarte ist deutlich erkennbar, dass die Nadelhölzer, insbesondere die Fichte bei dem zu erwartenden Klimawandel verstärkt Anbauprobleme bekommen wird. In den letzten 3 Jahren waren die Auswirkungen schon deutlich zu sehen. Trockenheit und Borkenkäfer führten zu erhebliche Verlusten bei der Fichte. Zu den Baumarten, die mit dem Klimawandel am besten zurechtkommen werden, gehören neben den Eichen auch die Edellaubhölzer wie Spitzahorn und Kirsche. Bereits jetzt sind in den Ausgangsbeständen eine bunte Mischung aus klimatoleranten Baumarten vorhanden. Ziel ist es, über Naturverjüngung die Artenvielfalt zu erhalten und möglichst klimatolerante Mischwälder zu erhalten.

10. Vorkommende Schalenwildarten

Rehwild.....
 Gamswild.....
 Sonstige

X

Rotwild.....
 Schwarzwild.....

X

Beschreibung der Verjüngungssituation

Die Auswertung der Verjüngungsinventur befindet sich in der Anlage

1 Verjüngungspflanzen kleiner als 20 Zentimeter

Bestimmende Baumarten sind hier die Buche und die Edellaubhölzer mit zusammen einen Anteil von rd. 2/3. Die Fichte macht nur noch rd. 14% die aufgenommenen Pflanzen aus. Der Verbiss im oberen Drittel liegt bei der Buche mit 22,6% noch im tragbaren Bereich. Beim Edellaubholz hat bereits jede 3. Pflanze Verbiss im oberen Drittel.

Die Ausgangssituation für eine standortsgerechte Verjüngung der Bestände ist auf weiten Flächen der Hegegemeinschaft günstig.

2. Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe

Bei den aufgenommenen Pflanzen dominiert die Buche mit rd. 42% Anteil. Der Fichtenanteil hat sich auf fast ¼ erhöht. Dies ging größtenteils zulasten der Edellaubhölzer, deren Anteil auf 15% gesunken ist. Die sonstigen Laubhölzer sind mit 11,6%, die Kiefer mit einem Anteil von 6%, in dieser Schicht vertreten.

Die Verbisssituation hat sich zum Vergleich zu 2018 deutlich verschlechtert. Bei allen Baumarten ist dieser negative Trend überaus deutlich. Nach einem positiven Trend von 2012 bis 2018 ist jetzt ein deutlicher Anstieg des Leittriebverbisses über alle Baumarten festzustellen. Der Leittriebverbiss, der einen wesentlichen Einfluss auf das Wachstum und damit auf das Überleben der Bäume hat, liegt bei Edellaubholz (36,6%, mehr als verdoppelt) und beim sonstigen Laubholz (43,6%, fast vervierfacht) deutlich zu hoch, so dass von einer Entmischung bei diesen Baumarten ausgegangen werden kann. Bei der Buche wurde bei rd. ¼ (Steigerung um das sechsfache) aller aufgenommen Pflanzen Leittriebverbiss festgestellt. Der Leittriebverbiss bei Kiefer liegt mit rd. 18% so hoch, dass Kiefern kaum Chancen haben durchzuwachsen. In wie weit dieser negative Trend mit der Absenkung des Abschusses beim letzten Gutachten zusammenhängt

3. Verjüngungspflanzen über maximaler Verbisshöhe

Hier spielt der Verbiss keine Rolle mehr. Die Anzahl der aufgenommenen Pflanzen stelle auch keine repräsentative Stichprobe dar. Die Buche dominiert hier weiterhin mit fast 50% Die schnell wachsenden Edellaubhölzer und sonstigen Laubhölzer konnten ihren Anteil halten. Der Fichtenanteil ging deutlich zurück. Insgesamt spielen die Fegeschäden eine untergeordnete Rolle. Zwar kommt es bei den gefegten Bäumchen i. d. R. zu einem Totalausfall, jedoch können aufgrund der nur geringen Anzahl an aufgenommenen Pflanzen hier keine verlässlichen Aussagen getroffen werden.

4. Schutzmaßnahmen gegen Schalenwildeinfluss

Gesamtanzahl der Verjüngungsflächen, die in der Verjüngungsinventur erfasst wurden

3	3
	7

Anzahl der teilweise gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen.....

Anzahl der vollständig gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen

Das Verhältnis von geschützten Flächen zu insgesamt aufgenommenen Verjüngungsflächen ist mit dem aus dem Jahr 2018 vergleichbar. V. a. gepflanzte Kulturen werden nach wie vor häufig geschützt, insbesondere wenn es sich um in den Revieren seltenere Baumarten handelt.

Bewertung des Schalenwildeinflusses auf die Waldverjüngung (unter Berücksichtigung regionaler Unterschiede und der höhenstufenabhängigen Entwicklung der Baumartenanteile)

Rechtliche Rahmenbedingungen:

- Art.1 Abs. 2 Nr. 2 des Waldgesetzes für Bayern: Bewahrung oder Herstellung eines standortgemäßen und möglichst naturnahen Zustand des Waldes unter Berücksichtigung des Grundsatzes „Wald vor Wild“.
- „Waldverjüngungsziel“ des Art. 1 Abs. 2 Nr. 3 des Bayerischen Jagdgesetzes: Die Bejagung soll insbesondere die natürliche Verjüngung der standortgemäßen Baumarten im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen ermöglichen.

Aufgrund des zu erwartenden und schon eingesetzten Klimawandels ist es unabdingbar, gemischte Wälder mit möglichst vielen Baumarten zu begründen. Die Hegegemeinschaft Berg hätte hierfür ideale Voraussetzungen, um über Naturverjüngung genau diese Bestände zu erzielen. In den Altbeständen sind viele Baumarten (Eichen, Edellaubhölzer, Tannen, Buchen...) die im Klimawandel eine wichtige Rolle spielen bereits vorhanden. Leider ist der Leittriebverbiss bei den wichtigen Edellaubhölzern mit rd. 37% noch so hoch, dass diese im Wuchs zurückbleiben. Für die Schaffung von Mischwäldern sind außer Buchen und Fichten sämtliche bereits jetzt schon in den Altbeständen vorhandenen Mischbaumarten von wesentlicher Bedeutung. Da diese gegenwärtig jedoch ohne Schutz nur sehr spärlich aufwachsen können ist der **Verbiss zu hoch**. Diese Entmischung wird umso deutlicher bei der Betrachtung der Zeitreihe der Baumartenanteile in

Empfehlung für die Abschussplanung (unter Berücksichtigung des bisherigen Ist-Abschusses)

Unter Berücksichtigung der letztmaligen Abschussplanung mit senken des Abschusses, ist jetzt wieder eine **Erhöhung des Abschusses** erforderlich, der mindestens die Höhe des Abschusses von der Planung von 2015 haben sollte.

Zusammenfassung

Bewertung der Verbissbelastung:

günstig
 tragbar
 zu hoch
 deutlich zu hoch.....

X

Abschussempfehlung:

deutlich senken.....
 senken.....
 beibehalten.....
 erhöhen.....
 deutlich erhöhen.....

X

Ort, Datum Neumarkt i. d. OPf., 24.11.2021	Unterschrift
---	--------------

Horst Dieter Fuhrmann, FD
 Verfasser

Anlagen

- Auswertung der Verjüngungsinventur für die Hegegemeinschaft
- Formblatt JF 32b „Übersicht zu den ergänzenden Revierweisen Aussagen“

Auswertung der Verjüngungsinventur 2021 für die Hegegemeinschaft 332 - Berg (Landkreis Neumarkt i.d.OPf.)
Anzahl der erfassten Verjüngungsflächen: 33, davon ungeschützt: 26, teilweise geschützt: 0, vollständig geschützt: 7

2021

Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden		Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden		Pflanzen mit Leittriebverbiss		Pflanzen mit Verbiss im oberen Drittel		Pflanzen mit Fegeschaden	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	455	23,3	427	93,8	28	6,2	6	1,3	27	5,9	1	0,2
Tanne	23	1,2	12	52,2	11	47,8	3	13	11	47,8	1	4,3
Kiefer	119	6,1	62	52,1	57	47,9	22	18,5	45	37,8	17	14,3
Sonst. Nadelholz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nadelholz gesamt	597	30,6	501	83,9	96	16,1	31	5,2	83	13,9	19	3,2
Buche	821	42,1	426	51,9	395	48,1	207	25,2	393	47,9	2	0,2
Eiche	7	0,4	2	28,6	5	71,4	5	71,4	5	71,4	0	0
Edellaubholz	298	15,3	78	26,2	220	73,8	109	36,6	219	73,5	1	0,3
Sonst. Laubholz	227	11,6	75	33	152	67	99	43,6	151	66,5	1	0,4
Laubholz gesamt	1353	69,4	581	42,9	772	57,1	420	31	768	56,8	4	0,3
Alle Baumarten	1950	100	1082	55,5	868	44,5	451	23,1	851	43,6	23	1,2

Verjüngungspflanzen kleiner 20 Zentimeter Höhe

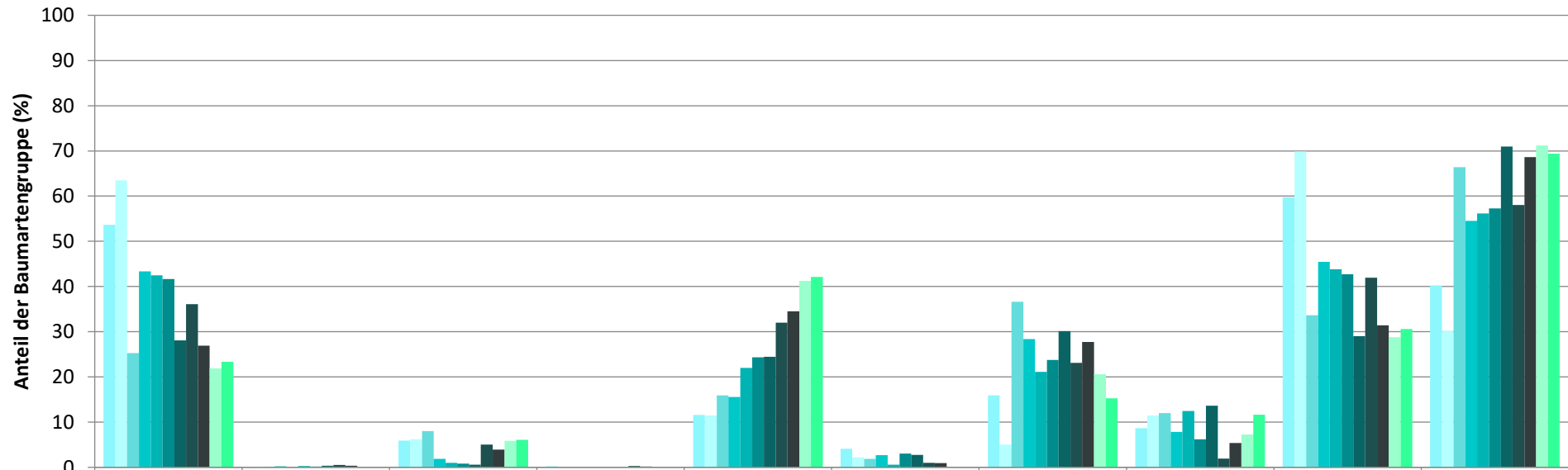
Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Verbiss im oberen Drittel		Pflanzen mit Verbiss im oberen Drittel	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	62	13,7	61	98,4	1	1,6
Tanne	28	6,2	19	67,9	9	32,1
Kiefer	11	2,4	8	72,7	3	27,3
Sonst. Nadelholz	0	0	0	0	0	0
Nadelholz gesamt	101	22,2	88	87,1	13	12,9
Buche	146	32,2	113	77,4	33	22,6
Eiche	4	0,9	2	50	2	50
Edellaubholz	160	35,2	102	63,8	58	36,2
Sonst. Laubholz	43	9,5	17	39,5	26	60,5
Laubholz gesamt	353	77,8	234	66,3	119	33,7
Alle Baumarten	454	100	322	70,9	132	29,1

Verjüngungspflanzen über Verbisshöhe (Erhebung von Fegeschäden)

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Fegeschaden		Pflanzen mit Fegeschaden	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	15	11,1	14	93,3	1	6,7
Tanne	0	0	0	0	0	0
Kiefer	16	11,9	11	68,8	5	31,2
Sonst. Nadelholz	0	0	0	0	0	0
Nadelholz gesamt	31	23	25	80,6	6	19,4
Buche	64	47,4	64	100	0	0
Eiche	0	0	0	0	0	0
Edellaubholz	25	18,5	25	100	0	0
Sonst. Laubholz	15	11,1	14	93,3	1	6,7
Laubholz gesamt	104	77	103	99	1	1
Alle Baumarten	135	100	128	94,8	7	5,2

Zeitreihe der Baumartenanteile der aufgenommenen Verjüngungspflanzen
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 332 - Berg (Landkreis Neumarkt i.d.OPf.)

2021

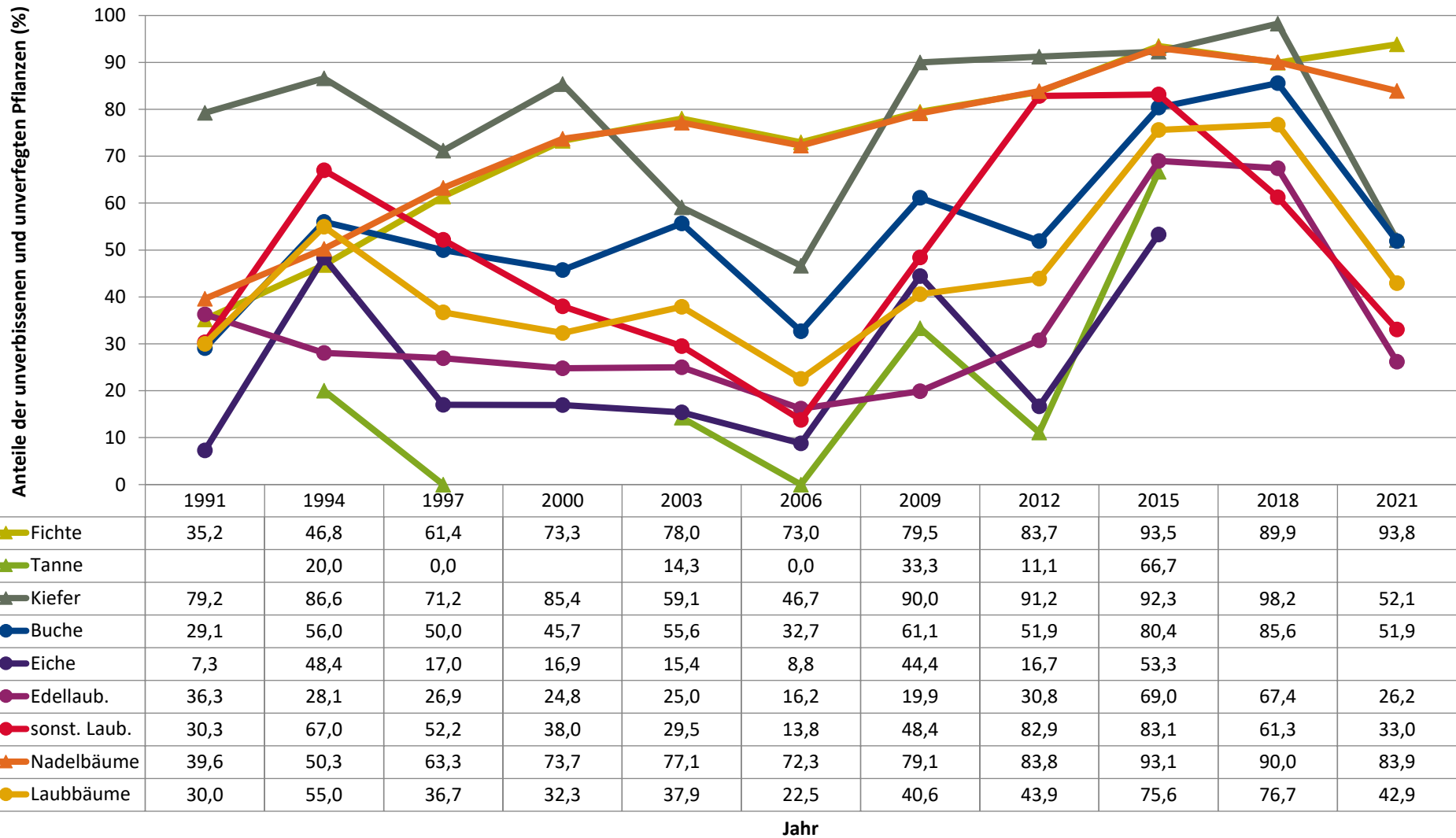


	Fichte	Tanne	Kiefer	sonst. Nadelholz	Buche	Eiche	Edellaubholz	sonst. Laubholz	Nadelholz ges.	Laubholz ges.
1991	53,6		5,9	0,2	11,6	4,1	15,9	8,7	59,7	40,3
1994	63,5	0,2	6,2		11,5	2,2	5,0	11,5	69,8	30,2
1997	25,3	0,3	8,0		15,9	1,9	36,6	12,0	33,6	66,4
2000	43,4		1,9		15,6	2,7	28,4	7,9	45,5	54,5
2003	42,5	0,3	1,0		22,0	0,6	21,1	12,5	43,8	56,2
2006	41,7	0,2	0,8		24,3	3,0	23,7	6,2	42,7	57,3
2009	28,1	0,4	0,6		24,5	2,7	30,1	13,6	29,0	71,0
2012	36,1	0,5	5,1	0,3	32,0	1,0	23,1	1,9	41,9	58,1
2015	26,9	0,4	3,9	0,2	34,5	0,9	27,8	5,4	31,4	68,6
2018	21,9		5,8	0,1	41,2		20,6	7,3	28,8	71,2
2021	23,3		6,1	0,0	42,1		15,3	11,6	30,6	69,4

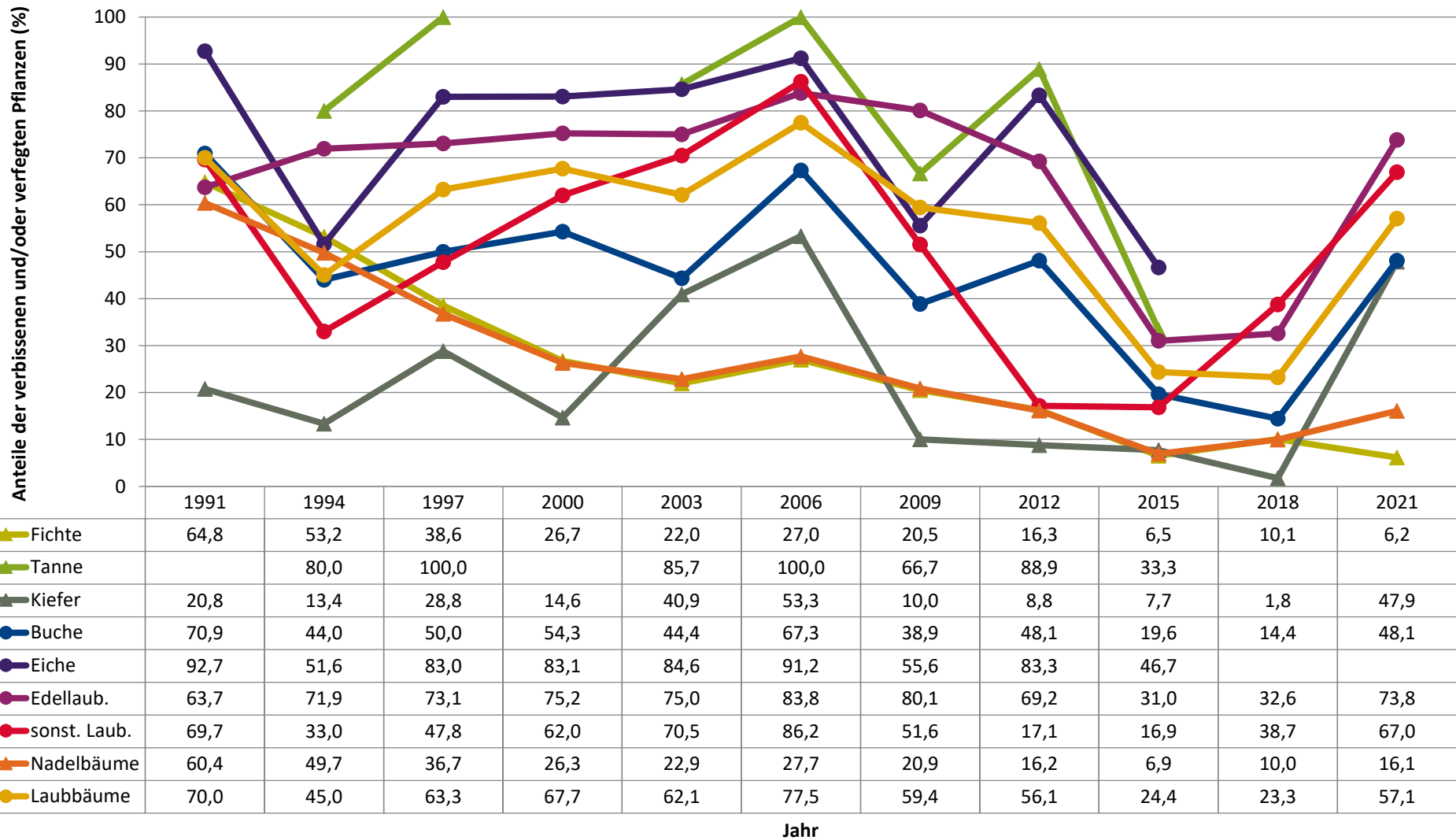
Baumartengruppe

Zeitreihe der Anteile der Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschäden
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 332 - Berg (Landkreis Neumarkt i.d.OPf.)

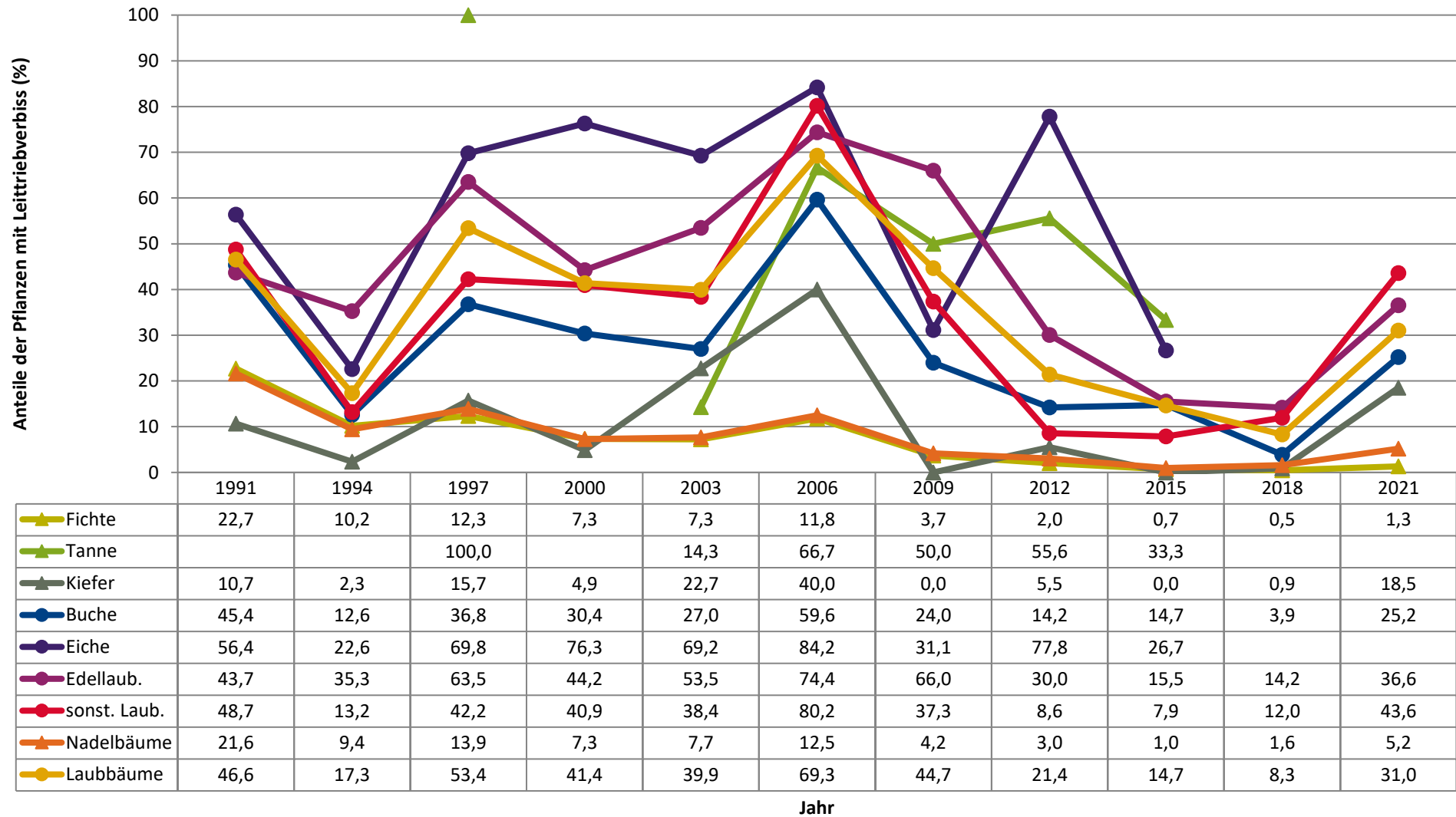
2021



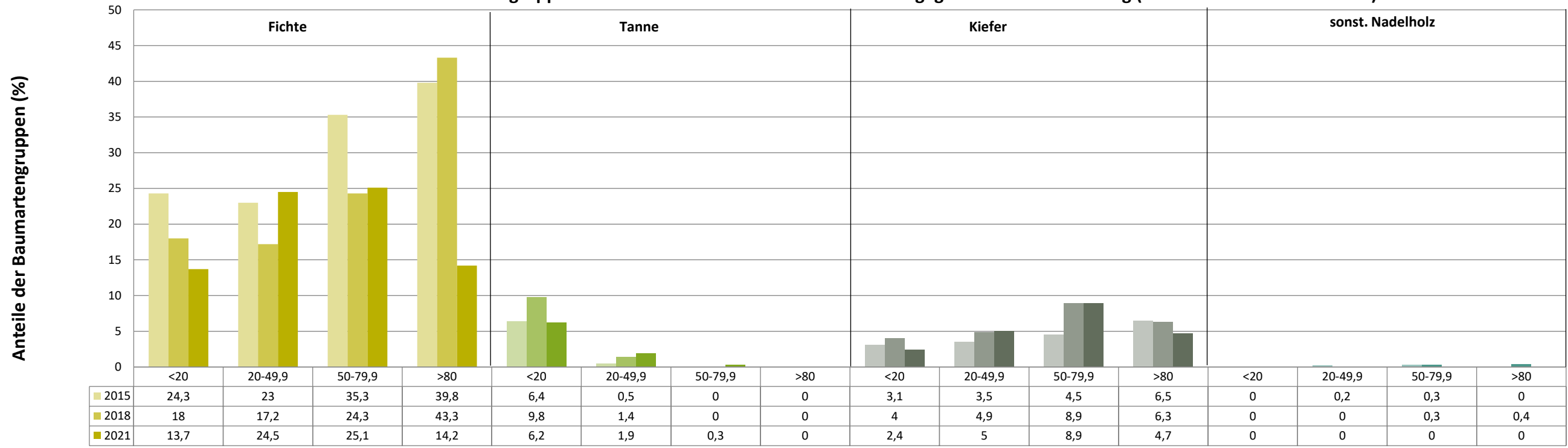
Zeitreihe der Anteile der Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschäden
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 332 - Berg (Landkreis Neumarkt i.d.OPf.)



Zeitreihe der Anteile der Pflanzen mit Leittriebverbiss
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 332 - Berg (Landkreis Neumarkt i.d.OPf.)

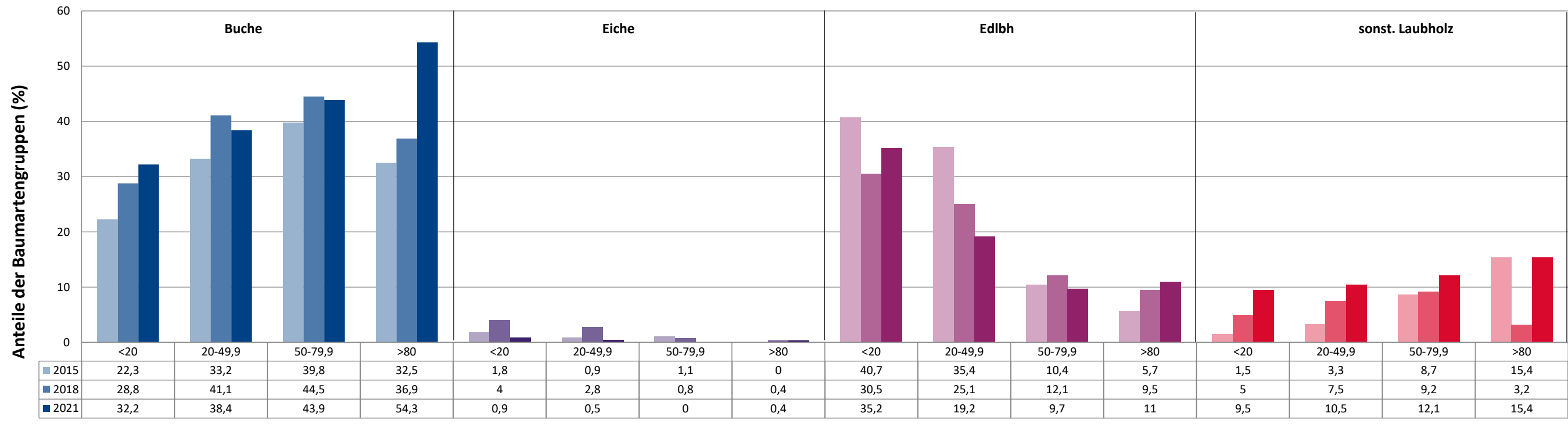


Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die Hegegemeinschaft 332 - Berg (Landkreis Neumarkt i.d.OPf.)



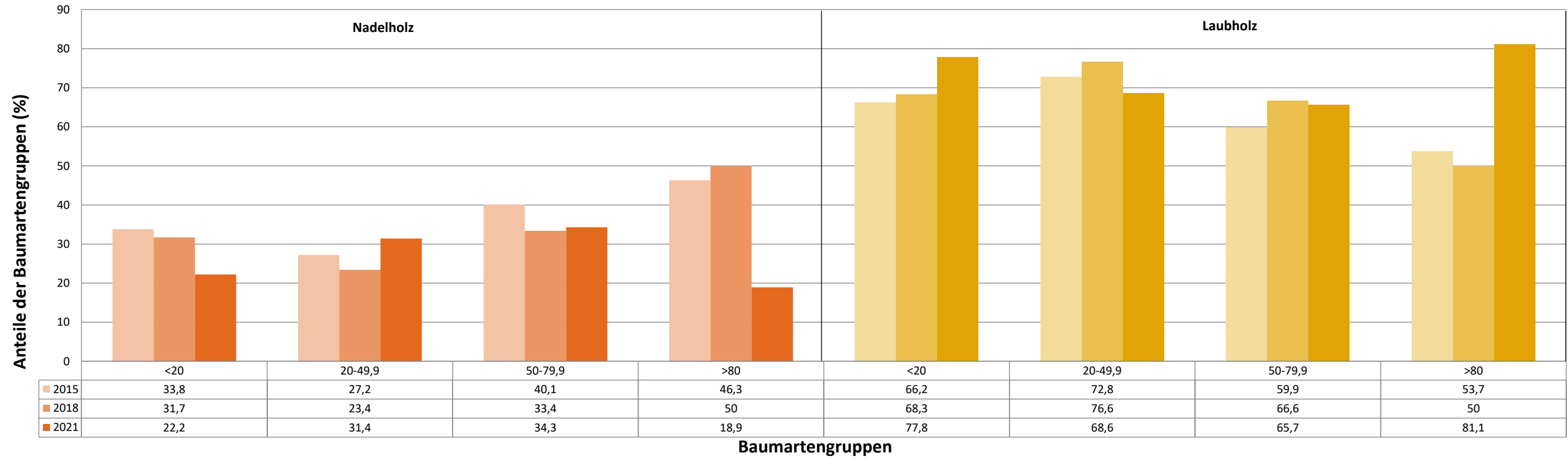
Baumartengruppen

Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die Hegegemeinschaft 332 - Berg (Landkreis Neumarkt i.d.OPf.)



Baumartengruppen

Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die Hegegemeinschaft 332 - Berg (Landkreis Neumarkt i.d.OPf.)



Anteile der Baumartengruppen in den verschiedenen Höhenstufen
Verteilung der Pflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe auf drei Höhenstufen
Hegegemeinschaft 332 - Berg (Landkreis Neumarkt i.d.OPf.)

2021

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt						Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden						Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden					
	20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe		20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe		20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	272	24,5	147	25,1	36	14,2	255	93,8	136	92,5	36	100	17	6,2	11	7,5	0	0
Tanne	21	1,9	2	0,3	0	0	10	47,6	2	100	0	0	11	52,4	0	0	0	0
Kiefer	55	5	52	8,9	12	4,7	33	60	25	48,1	4	33,3	22	40	27	51,9	8	66,7
Sonstiges Nadelholz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nadelholz gesamt	348	31,4	201	34,3	48	18,9	298	85,6	163	81,1	40	83,3	50	14,4	38	18,9	8	16,7
Buche	426	38,4	257	43,9	138	54,3	225	52,8	123	47,9	78	56,5	201	47,2	134	52,1	60	43,5
Eiche	6	0,5	0	0	1	0,4	2	33,3	0	0	0	0	4	66,7	0	0	1	100
Edellaubholz	213	19,2	57	9,7	28	11	57	26,8	12	21,1	9	32,1	156	73,2	45	78,9	19	67,9
Sonstiges Laubholz	117	10,5	71	12,1	39	15,4	20	17,1	28	39,4	27	69,2	97	82,9	43	60,6	12	30,8
Laubholz gesamt	762	68,6	385	65,7	206	81,1	304	39,9	163	42,3	114	55,3	458	60,1	222	57,7	92	44,7
Alle Baumarten	1110	100	586	100	254	100	602	54,2	326	55,6	154	60,6	508	45,8	260	44,4	100	39,4